



FELICE VARINI

„Douze points pour six droites“ / Zwölf Punkte für sechs Geraden

Eine temporäre Installation für die historische Innenstadt von Kirchheim unter Teck
15. Oktober 2022 - 15. Januar 2023

Eröffnung: Samstag, 15. Oktober 2022, 17 Uhr

mit Felice Varini, Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader, Vertreter:innen des Kunstbeirates und einem Vortrag von Prof. Dr. Stephan Trüby, Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen, Universität Stuttgart.

Treffpunkt: Vor der Städtischen Galerie im Kornhaus, Max-Eyth Str. 19, 73230 Kirchheim/Teck

Aktuelle Informationen: <https://staedtischegaleriekirchheim.com/category/felice-varini/>

Der Kunstbeirat der Städtischen Galerie im Kornhaus hat den „Meister der illusionistischen Malerei“, den in Paris lebenden Künstler FELICE VARINI nach Kirchheim unter Teck eingeladen, um ein Kunstwerk für die historische Innenstadt zu entwickeln.

Fast zwei Wochen lang arbeitete der Künstler und sein franko-italienisches Kletterteam an der Umsetzung der raumgreifenden Installation, die seit Anfang Oktober über der Max-Eyth-Straße erstrahlt.

Wer ist Felice Varini?

Felice Varini ist ein Künstler (*1952 in Locarno/CH) aus der italienischen Schweiz, der Malerei und Innenarchitektur in Lausanne studierte und in den 1980er Jahren nach Paris / Frankreich gezogen ist. <http://www.varini.org/>

Der Kunstbeirat der Städtischen Galerie hat mit Felice Varini einen international anerkannten Künstler nach Kirchheim unter Teck eingeladen, der in über 50 Einzelausstellungen in Europa, den USA, Asien und Australien und in zahlreichen Kollektivausstellungen bisher zu sehen war.

Städtische Galerie im Kornhaus Kirchheim unter Teck
- DER KUNSTBEIRAT -

Felice Varini, Three Ellipses for three locks, Cardiff/GB 2007 / Drei Ellipsen für drei Schleusen, Cardiff, Wales /GB 2007



Varini hat viele Jahre lang gemalt, bis er in den ausgehenden 1980er Jahren damit begann, nicht mehr aufgezogene Leinwände, sondern Wände in Innenräumen zu bemalen. Das waren jedoch keine Graffitis, sondern Linien und einfache geometrische Formen, die er auf Innenwände anbrachte. Als es ihm in den Innenräumen zu langweilig wurde, übertrug er seine Malerei und Zeichnung auf Fassaden, Mauern, Türme und Straßen.

Diese neue Art der Malerei entwickelt der Künstler in Auseinandersetzung mit der jeweiligen Stadt. Dabei sind ihm vor allem die Größenverhältnisse einer Stadt und ihrer Gebäude, deren Historie und Funktion, aber auch deren Blickachsen wichtig.

In der Regel arbeitet Felice Varini mit einfachen geometrischen Formen wie beispielsweise mit Kreis, Ellipse, Quadrat oder Dreieck; aber auch gerade, gebogene und gekrümmte Linien kommen immer wieder zum Einsatz.

In Kirchheim entsteht die künstlerische Arbeit „Douze points pour six droites“ / „Zwölf Punkte für sechs Geraden“. Den Ausgang bilden 12 Punkte im Stadtraum, von denen reflektierende Metallbänder in unterschiedlicher Breite diagonal über Hauswände, Giebel und Dächer gezogen werden, um sich zu einem sternartigen Gebilde zu verbinden. Die Anordnung der silbernen Bänder erfolgt nach einem ausgeklügelten perspektivischen Prinzip, das Varini über viele Jahre entwickelt hat. Varini geht bei seinen Installationen sehr geplant und präzise vor.: Um die zweidimensionalen Linien korrekt in den Raum zu übertragen, verwendet er einen lichtstarken Projektor, der die Konturen „vorzeichnet“.

Städtische Galerie im Kornhaus Kirchheim unter Teck
- DER KUNSTBEIRAT -

Varini arbeitet seit vielen Jahren auch mit einem Kletterteam zusammen, das an den Gebäuden die farbigen Folien aufträgt.

Varinis Malerei lässt sich nur von einem bestimmten Standpunkt aus entschlüsseln, den man finden muss. Beim Verlassen dieses Blickpunktes zerfällt die Gestalt bzw. das geometrische Bild in einzelne Farbformen, die beim Durchqueren der Innenstadt auf den öffentlichen Flächen wie versprengte Fragmente eines großen Puzzles auftauchen.

Um diesen Effekt zu erzielen, bedient sich der Künstler einer optischen Illusion, der sogenannten **Anamorphose**, die vor allem im Barock beliebt war.

Es handelt sich dabei um ein Verfahren der Umformung und optischen Verzerrung, wodurch der malerische Eingriff zu einem stadträumlichen SUCHBILD wird, das die Aufmerksamkeit und Mitarbeit der Betrachter*innen herausfordert, aber auch deren detektivische Neugier weckt, sich an der Erschließung des Bildes zu beteiligen.

Ein Beispiel aus der Kunstgeschichte ist Hans Holbeins d.J. (1497-1543) Gemälde „Die Gesandten“ (Öl auf Eichenholztafel), das 1533 in London entstanden ist. Kunstmappe Nr. 41.

Arbeitsanregungen für den Besuch der Ausstellung:

1. Gemeinsame Suche nach dem richtigen Standpunkt vor der Max-Eyth-Straße 18 in Kirchheim
2. Fotografische Motivsuche vor dem Werk von Felice Varini
3. Erkunden der Fluchtpunktperspektive
4. Gestalten eines „eigenen“ Bildes von der Kirchheimer Innenstadt mittels Collagetechnik

Der Kunstbeirat bietet an Sonntagnachmittagen Führungen zum Projekt von Felice Varini sowie Workshops zu „perspektivischem Zeichnen und „Urban Sketching“ an.

Weitere Informationen: <https://www.staedtische-galerie-kirchheim-teck.de>

Anmeldung: VHS Kulturring, Max-Eyth Straße 18, 73230 Kirchheim unter Teck:

antje.Erb@vhskirchheim.de, Tel.: T. 07021/973032

Fachinformation: kontaktstef@staedtschegaleriekirchheim.com

kontaktsuja@staedtschegaleriekirchheim.com

„Douze points pour six droites“ wird gefördert von der Stadt Kirchheim unter Teck, der Baden-Württemberg Stiftung, Stuttgart; Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia; Stiftung Kreissparkasse, Esslingen; Württembergische Gemeindeversicherung Stiftung, Stuttgart; LBBW Stiftung, Stuttgart; Seyfried & Wiedemann GmbH, Frickenhausen; MECO, Kirchheim; Mietpark JENZ, Wolfschlügen; Architektenkammer Baden-Württemberg, Domino Stiftung, Reutlingen, mehr+architekten, Kirchheim; und Hotel Waldhorn, Kirchheim unter Teck.